

Statt Kaffee gibt's einen Regenguss

Natur | Frank Hailer misst die Niederschlagsmengen in Calw und gibt Daten an Wetterdienst weiter

Seit rund eineinhalb Jahren ist Frank Hailer Wetterbeobachter für den Deutschen Wetterdienst (DWD) in Calw. Jeden Morgen misst er den Niederschlag und gibt das Ergebnis per App an die Behörde weiter. Sein Resümee des Sommers? »Viel zu trocken.«

■ Von Bianca Rousek

Calw. Frank Hailer läuft seinen Garten in Hanglage in der Nähe des Landratsamts hinauf, vorbei an einem Teich, mehreren Beeten, bis er an einer Metallvorrichtung angelangt ist. Auf den ersten Blick sieht diese aus wie ein großer Aschenbecher. In Wirklichkeit aber ist es ein Gerät, mit dessen Hilfe er die Menge an Niederschlag bestimmen kann, die in den vergangenen 24 Stunden gefallen ist.

Auf Ausschreibung reagiert

Jeden Morgen um kurz vor 7 Uhr geht Hailer diesen Weg, im Winter sogar mit einer Stirnlampe. »Ich bin Frühaufsteher. Um 6 Uhr wache ich sowieso auf«, meint er achselzuckend. Wie andere Leute es als ihre Morgenroutine ansehen, sieht eine Tasse Kaffee zu gönnen, besteht das Ritual des 77-Jährigen seit rund eineinhalb Jahren darin, die Niederschlagsmenge zu messen. Dazu gekommen war es, weil der DWD Anfang vergangenen Jahres eine Ausschreibung veröffentlichte, mit der Wetterbeobachter in Calw gesucht wurden. »Mich hat Meteorologie schon immer interessiert«, meint Hailer. Und im Garten sei er ohnehin oft. Also meldete er sich beim DWD. »Zwei Leute waren dann auch hier und haben



Frank Hailer misst jeden Morgen den gefallenen Niederschlag.

Foto: Rousek

sich alles angeschaut«, erinnert er sich. Nicht alle Gärten seien dafür geeignet, Messgeräte wie das, das nun in Hailers Garten steht, anzubringen. Zum Beispiel dürfen keine hohen Bäume oder Hecken in unmittelbarer Nähe stehen, weil die das Ergebnis verfälschen könnten. Zudem müsse es gewährleistet sein, dass der Beobachter jeden Tag plus/minus zur selben Uhrzeit den Niederschlag misst. Nur so sind die Daten zuverlässig.

Ist Hailer im Urlaub müssten sein Sohn oder die Nachbarn übernehmen. »Nun bin ich also »nebenrentnerisch«

ZAHL DES TAGES

Der Messrekord im Garten von Frank Hailer in Calw liegt bei **80** Litern Regen pro Quadratmeter.

beim DWD angestellt, schmunzelt er.

Der einzige Wetterbeobachter in Calw schraubt den oberen Teil des Metallbehälters ab und deutet auf eine Art Kunststoffkanister, der sich im

Inneren befindet. Dort fließt der Niederschlag hinein. Neben dem Behältnis steht ein speziell normierter Messbecher bereit. Dort kippt Hailer den aufgefangenen Niederschlag hinein und liest das Ergebnis, Liter pro Quadratmeter, ab. Das trägt er dann per App in eine Tabelle ein und schickt es mit Uhrzeit und Art des Niederschlags (Schnee, Tau oder Regen) an den DWD. »Da freut sich der Wetterdienst«, sagt Hailer fröhlich. Die können dadurch genauere Prognosen anstellen und das Langzeitgeschehen im Blick behalten.

Schon während seiner Berufslaufbahn an der Uni Stuttgart kam er mit dem DWD in Kontakt, weil die Behörde nebenan eine Station hatten. »Da hatten wir schon eine gute Verbindung.« Und auch heute macht es dem 77-Jährigen Spaß, sich mit den Daten zu beschäftigen. Auf seiner App kann er sich die Übersicht seiner gemessenen Daten ansehen. Der Gesamteindruck? »Wenig Niederschlag«, meint er. Noch weniger als vergangenes Jahr. »Wenn dann kommt aber richtig viel.« Hailers Rekord liegt bei 80 Liter pro Quadratmeter. Das sei aber nur einmal vorgekommen. Bei einem normalen Landregen liege die Menge bei zehn bis 15 Liter. In den vergangenen Tagen musste der Calwer immer eine »0« in die Tabelle eintragen. »Es ist sehr trocken«, bedauert Hailer. Seiner Meinung nach müsste es mal ein, zwei Wochen am Stück sachte durchregnen, damit der Boden genug Zeit habe, das Wasser aufzunehmen.

Passende App

Wenn Schnee kommt, läuft das Messverfahren übrigens etwas anders ab: Dann nimmt Hailer das Behältnis mit ins Haus, lässt den Schnee schmelzen und misst dann die Menge an Wasser. In der Tabelle muss er das Ergebnis dann als »festen Niederschlag« kenntlich machen, erläutert der Rentner und klickt sich auf seinem Smartphone durch die entsprechende App. »Ich hoffe, dass ich das noch ein paar Jahre machen kann«, sagt er. »Und der Wetterdienst auch.«

Sie erreichen die Autorin unter

bianca.rousek@schwarzwaelder-bote.de

Basar mit Kinderkleidung

Calw-Heumaden. Zum 58. Mal öffnet der Heumadener Kinderkleiderbasar am Samstag, 28. September, im evangelischen Gemeindehaus seine Pforten. Von 8 bis 12 Uhr erwartet die Käufer ein Angebot von gut erhaltener Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer von Größen 50 bis 188, Umstandsmode, Kinderspielzeug, Hochstühle und Zubehör jeglicher Art. Außerdem wird der evangelische Kindergarten Heumaden Kuchen verkaufen. Schwangere (mit gültigem Mutterpass) dürfen am Freitag, 27. September, zwischen 16.30 und 18 Uhr in ruhiger Atmosphäre ihre Einkäufe tätigen. Der nächste Frühjahrsbasar findet am 14. März 2020 statt.

Anzeige

Mikolajczak
GmbH & Co. KG
Heizung – Sanitärtechnik
...zuverlässiger Kunden- u. Störungsdienst
75365 Calw • In der Eiselstätt 2
Tel. 0 70 51 / 43 77 • Fax 2 07 48

Babysitter-Kurs wird angeboten

Calw. Neu im Programm der Volkshochschule in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Calw ist ein »Babysitter-Seminar« für alle Interessierten ab 14 Jahren unter der Leitung von Beatrix Jach. Der Kurs umfasst zwei aufeinanderfolgende Samstage und beginnt am Samstag, 21. September. Die Termine dauern jeweils von 8.30 bis 16 Uhr und finden im Seminarraum des DRK-Kreisverbandes, Rudolf-Diesel-Straße 15, statt. Die zwei Kurstage umfassen einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind und einen Babysitter-Kurs. Inhalte wie Grundbedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern, Ernährung, Entwicklung des Kindes sowie der Erstkontakt des Babysitters zum Kind und zu den Eltern. Anmeldungen sind möglich bei der VHS unter der Telefonnummer 07051/93650 oder per E-Mail unter mail@vhs-calw.de.

Wanderung des Sozialverbands

Calw. Der VdK-Ortsverband Calw lädt zum Ausflug am Samstag, 21. September, ein. Start ist um 7.15 Uhr in Hirsau. Die Fahrt geht nach Öhringen ins Motor Museum wo die Raritäten aus den 1950er- und 1960er-Jahren bewundert werden können. Weiter geht die Fahrt zur Burgfalknerei nach Hohenbeilstein wo die Teilnehmer einen Rundgang durch die Falknerei machen können. Der Abschluss ist in einer Besenwirtschaft mit Hofladen. Die Rückkehr ist gegen 20.30 Uhr geplant. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 07051/51281 angenommen. Mitglieder zahlen 30 Euro, Gäste 35 Euro inklusive der Eintritte. Genaue Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07051/13 08 16
Fax: 07051/2 00 77
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de

Bezirksbeiräte werden eingesetzt

Kommunales | Neues Gremium besteht aus elf Mitgliedern

■ Von Bettina Bausch

Calw-Heumaden. »Heute ist ein besonderer Tag. Wir haben eine Zäsur. Eine Ära geht zu Ende und eine neue beginnt. Wir haben jetzt kein freiwilliges Gremium mehr«, hob Oberbürgermeister Ralf Eggert bei der Amtseinführung der neu ernannten Bezirksbeiräte in Heumaden hervor.

Der jetzt eingesetzte Bezirksbeirat sei nun tatsächlich auch in der Gemeindeordnung verankert. Dies unterstrich der Rathauschef bei der offiziellen Einsetzung in der Heumadener Werkrealschule.

Nach dem »Arbeitskreis (AK) Heumaden«, der ab dem Jahr 2004 in Stadtteilbeirat umbenannt wurde, gibt es jetzt also einen offiziellen Bezirksbeirat. Das beratende

Gremium besteht in Heumaden künftig aus elf Mitgliedern. Die sechs Bürger Charlotte Alber, Gerd Deckers, Viola Eichinger, Nicole Fischer, Thomas Hanser und Sonja Stegmeyer hatten sich für diese Funktion gemeldet und wurden vom Gemeinderat inzwischen bestätigt.

Hinzu kommen die fünf gewählten Stadträte, die im Stadtbezirk Heumaden wohnen. »Mit ihrer Wahl zum Stadtrat wird ihnen gleichzeitig das Amt des Bezirksbeirats übertragen«, so der OB. Dies sind in Heumaden Evelin Menges (SPD), Hans Necker (NLC), Jürgen Ott (GFC), Christoph Heinrich Perrot (FW) und Thomas Peter (CDU). Der Rathauschef ließ die frischgebackenen Bezirksbeiräte die Verpflichtungsformel sprechen und setzte sie

damit in ihr Amt ein. Im Dezember 2018 hatte der Stadtrat die Einrichtung von Bezirksbeiräten in den nicht eigenständigen Ortsteilen Heumaden (sechs Mitglieder), Alzenberg (vier) und Wimberg (vier) beschlossen.

Beratend mitwirken

Als der Gemeinderat die Bildung von Bezirksbeiräten beschloss, legte er gleichzeitig fest, dass die Räte eine ehrenamtliche Entschädigung erhalten und dass die Bevölkerung des jeweiligen Stadtteils das Recht habe, geeignete Kandidaten für den Bezirksbeirat vorzuschlagen. Diese müssen dann stets vom Gemeinderat bestätigt werden. Die vorgeschlagenen Personen für das Amt des Bezirksbeirats sollten nach Möglichkeit eine Abbildung der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und dergleichen darstellen.

Zur Bezirksbeiratsvorsitzenden wurde auf Vorschlag Eggerts die langjährige Stadträtin Menges bestellt. Die Einrichtung der Bezirksbeiräte, die in kommunalen Angelegenheiten beratend mitwirken können, sollen noch mehr Bürgernähe ermöglichen. Neben dem Besuch der Stadtratssitzungen sind sie auch zu den Sitzungen der Ausschüsse zugelassen.



Dirk Holz (von links), Richard Rommeny und Johannes Schwarz wurden von Patrick Sekinger geehrt. Foto: Elsässer

Blutspender geehrt

Soziales | Sechs Freiwillige aus Stammheim

■ Von Daniel Elsässer

Calw-Stammheim. Auch in Stammheim wurden im Rahmen der Ortschaftsratsitzung Spender, die 2019 mindestens zehn Mal beim Deutschen Roten Kreuz Blut gespendet hatten, mit einer Urkunde, einer Anstecknadel und einem Geschenk ausgezeichnet. Uwe Blaich vom DRK Ortsverein Calw war bei der Sitzung anwesend.

Keine Vorräte

Ortsvorsteher Patrick Sekinger nannte in einer kurzen Rede einige Zahlen zur Situation der Blutspende. Demnach würden alleine in Baden-Württemberg täglich 1000

Blutspenden gebraucht. Die Bereitschaft zum Spenden liege bundesweit aber nur bei drei Prozent der Bevölkerung. Da Blut nur eine sehr geringe Haltbarkeit habe, können keine Vorräte angelegt werden. Sekinger betonte, dass trotz des medizinischen Fortschritts Blut nach wie vor auch nicht künstlich hergestellt werden könne.

Er überreichte Dirk Holz eine Ehrung für zehnmaliges Blutspenden. Für 50 Mal wurden Richard Rommeny und Johannes Schwarz geehrt. Weitere drei Spender waren entschuldigt. Sekinger dankte den Spendern und dem DRK im Namen der Gemeinde für die gemeinnützige Arbeit.



Künftig werden elf Bezirksbeiräte in Heumaden tätig sein. Sie wurden von Ralf Eggert in ihr Amt eingeführt. Foto: Bausch